

Hoffmann von Fallersleben, August Heinrich: Fleckseife (1841)

1 Ja, die Welt gelangt zur Reife,
2 Immer klarer wird ihr Zweck:
3 Jetzt erfand man eine Seife,
4 Die vertilget jeden Fleck.

5 Alt' und neuer Unrath schwindet
6 Vor der Seife wie ein Traum,
7 Daß ihr niemals wiederfindet
8 Eines Fleckes Spur noch Saum.

9 Kauft die Seife, Diplomaten,
10 Wascht uns die Geschichte rein,
11 Denn sie ist von euren Thaten
12 Schwärzer als von Höllenstein.

(Textopus: Fleckseife. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/23321>)